



Law & Robots Workshop 2018

Predictive Analytics bei Versicherungen und in der Arbeitswelt: Diskriminierung durch Algorithmen?

Juristische Fakultät der Universität Basel, WWZ Auditorium, 16. Mai 2018

organisiert von: Prof. Dr. Kurt Pärli

Predictive Analytics ist einer der aktuellsten Big-Data-Trends. In vielen Bereichen, so auch bei Versicherungen und in der Arbeitswelt, etwa bei der Rekrutierung neuer Mitarbeitenden, werden Entscheidungen zunehmend auf der Basis sogenannter „predictive analysis“ gefällt. Es handelt sich hier um automatisierte Entscheidungsketten, die auf Wahrscheinlichkeitsberechnungen beruhen, die wiederum auf Basis automatisierter Auswertungen von Datensätzen erstellt werden. Aber wie kommen solche Entscheidungen zustande? Führen die verwendeten Algorithmen zu objektiven Ergebnissen? Oder geschieht genau das Gegenteil, nehmen Algorithmen vielmehr Stereotype aus den Daten auf und perpetuieren sie sogar? Sind zum Beispiel Programme, die Sprache interpretieren, sexistisch und rassistisch und führen zu diskriminierenden Entscheidungen?

Die Rechtsordnung verbietet Diskriminierung in allen Lebensbereichen. Auch Datenschutzrecht bezweckt nicht den Schutz der Daten, sondern vielmehr den Schutz der Grundrechte und der Persönlichkeit von Personen, über die Daten bearbeitet werden. Es ist indes fraglich, ob Diskriminierung durch auf Algorithmen basierenden automatisierten Entscheidungen mit den bestehenden Instrumenten des Diskriminierungs- und Datenschutzes effektiv bekämpft werden kann.

Ziel der Veranstaltung ist es, das Diskriminierungspotenzial von Predictive Analytics im Bereich Versicherungen und Arbeitswelt zu erkennen und die juristischen Gegenmassnahmen zu diskutieren. Dabei soll es aber nicht bleiben: Wenn Algorithmen Diskriminierung lernen, dann sollte auch möglich sein, vorurteilsfreie automatisierte Entscheidungsfindungen zu entwickeln, davon soll an dieser Tagung die Rede sein.



Mittwoch, 16. Mai 2018

13.50

Begrüssung

Prof. Kurt Pärli, Universität Basel

*Moderation: Prof. Sabine Gless und Prof. Herbert Zech,
Universität Basel*

14.00 – 15.30

Was will/kann Diskriminierungsschutzrecht und was nicht?

Prof. Kurt Pärli, Universität Basel

Diskriminierung durch Big Data im Versicherungswesen?
– Ethische Überlegungen

PD Dr. Markus Christen, IBME Zürich

Diskriminierung durch Big Data in der Arbeitswelt? – Rechtliche
Überlegungen

Prof. Isabelle Wildhaber, Universität St. Gallen

15.30 – 16.00

Kaffeepause – La Pausa

16.00 – 16.30

"Wenn Maschinen über Menschen entscheiden ... Bietet die EU-
Datenschutz-Grund-VO einen ausreichenden Schutz vor
diskriminierenden automatischen Entscheidungen?"

Romy Daedelow, PhD, Universität Basel

16.30 – 17.00

Diskussion

17.00 – 18.00

Abendvortrag - in englischer Sprache:

Discrimination, privacy and related issues in predictive big data
analytics

Prof. Bart Custers, Universität Leiden

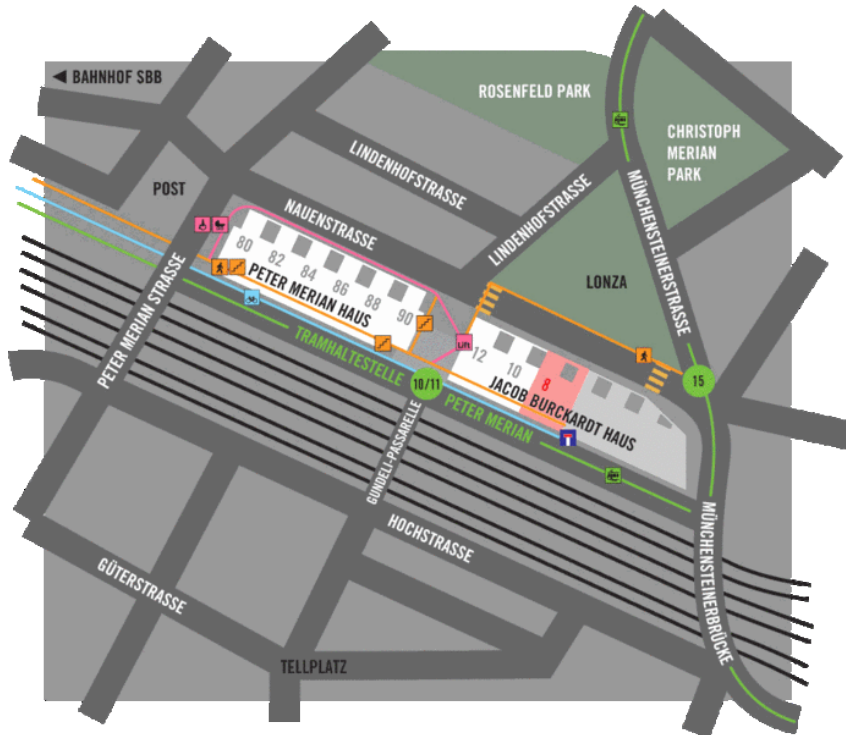
Koreferat: *Dr. Thilo Stadelmann, ZHAW Winterthur*

ab 18.00

Apéro – Foyer, Juristische Fakultät



Der Weg zur Juristischen Fakultät der Universität Basel (Peter Merian-Weg 8)



Anreise:

- *via SBB*: Bahnhof Ausgang Innenstadt/City, nach rechts und durch die Post-Passage, die Merian-Häuser zum Jacob Burckhardt Haus (ca. 7 Minuten) oder mit Tram Nr. 10 (Richtung Dornach) oder Nr. 11 (Richtung Aesch) eine Station bis Haltestelle Peter Merian.
- *per Auto*: Da im Jacob Burckhardt Haus keine Parkmöglichkeiten für Gäste bestehen, nutzen Sie bitte die nahe gelegenen Parkhäuser der Post oder des Bahnhofs SBB.
- *zu Fuss*: Durch die Post-Passage, die Merian-Häuser zum Jacob Burckhardt Haus. Oder vom Tellplatz über die Gundeli-Passarelle zum Jacob Burckhardt Haus.

Anmeldung und Kosten:

Eine Anmeldung ist bis zum 25. April 2018 per E-Mail an antje.stadelmann@unibas.ch erforderlich. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Mit Unterstützung des Portland Cement-Fonds